

Urologische Tumoren

Niere, Prostata, Harnblase, Hoden,
Penis



**Uniklinikum
Erlangen**



Malteser

Malteser
Waldkrankenhaus
St. Marien

CCC Comprehensive
Cancer
Center 
Erlangen-EMN
Europäische Metropolregion Nürnberg

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

unter dem Dach des Nierenkrebszentrums und dem des Prostatakrebszentrums haben sich Expertinnen und Experten mehrerer Einrichtungen des Uniklinikums Erlangen und des Malteser Waldkrankenhauses St. Marien Erlangen zusammengeschlossen, um mit der Bündelung von Fachwissen eine optimale Behandlung von urologischen Tumoren zu gewährleisten.

Bei uns erhalten Sie medizinisch kompetente sowie menschliche Unterstützung. Wir bieten Ihnen umfassende Informationen und entwickeln für Sie ein individuelles Behandlungskonzept, das Ihrem Tumorstadium, Ihrem Lebensalter wie auch Ihren persönlichen Wünschen entspricht.

Im Mittelpunkt unserer Zentren steht der Mensch.

Unser Anliegen ist es, Ihnen von der Diagnostik über die Therapie bis hin zur Nachsorge ein breites Leistungsspektrum auf höchstem Niveau zu gewährleisten.

**Wir wünschen einen angenehmen
Aufenthalt und alles Gute!**



Unser Leitbild

Das Prostatakarzinom gehört zu den häufigsten Krebsleiden des Mannes und ist damit eines der größten medizinischen Probleme, denen sich die männliche Bevölkerung gegenüber sieht.

Das Urothelkarzinom macht den zweithäufigsten Urogenitaltumor aus. Der Tumor manifestiert sich in den ableitenden Harnwegen (Nierenbecken, Harnleiter, Harnblase, Harnröhre) und tritt mit einer Neuerkrankungsrate von ca. 17.000 Fällen pro Jahr auf, wobei Männer fast dreimal so häufig betroffen sind wie Frauen.

Das Nierenzellkarzinom zählt zu den dritthäufigsten malignen urologischen Tumorerkrankungen mit einer Erkrankungsrate von 6 – 15 pro 100.000 Menschen. Männer erkranken zweimal häufiger als Frauen.

Das interdisziplinäre Nierenkrebszentrum und das interdisziplinäre Prostatakrebszentrum sollen Anlaufstellen für betroffene Patientinnen und Patienten mit uroonkologischen Tumoren und deren Angehörige sein.

Das Leitbild orientiert sich an dem des Uniklinikums Erlangen und dem des Malteser Waldkrankenhauses St. Marien Erlangen.

Unser Ziel ist der Erhalt bzw. die Wiederherstellung von körperlicher, psychischer und sozialer Gesundheit. Dazu werden die betroffenen Frauen und Männer durch modernste Techniken und nach dem aktuellen Stand der Wissenschaft versorgt.

Der Sorge um und für den Menschen gilt unser Bestreben. Dabei achten wir die Persönlichkeit und die Bedürfnisse unserer Patientinnen und Patienten sowie ihrer Angehörigen. Unser ganzheitlicher Ansatz umfasst Vorsorge, Früherkennung, Diagnostik, Therapie und Nachsorge. Über den stationären Aufenthalt hinaus kümmern wir uns um die Organisation von Anschlussheilbehandlungen, psychoonkologische Betreuung und

die Vernetzung der Patientinnen und Patienten untereinander.

Auch alternativen Behandlungen stehen wir im Rahmen klinischer Studien aufgeschlossen gegenüber.

Wir garantieren eine optimale Versorgung mit hoher pflegerischer und medizinischer Qualität durch enge Kooperation mit allen beteiligten Fachdisziplinen, den Einweiserinnen und Einweisern sowie durch die Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen und Hospizvereinen.

Intensiv treiben wir die Forschung im Rahmen von klinischen und molekulargenetischen Studien voran, um aktiv an der Weiterentwicklung neuer diagnostischer Verfahren und Behandlungsmethoden beizutragen.

Den hohen qualitativen Anspruch halten wir durch einen fachübergreifenden Teamgedanken mit kontinuierlichem Informationsaustausch sowie regelmäßigen Fort- und Weiterbildungen.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gehen offen miteinander um und arbeiten bereichsübergreifend gut zusammen.

Im Sinne der ständigen Qualitätssteigerung gehen wir mit Kritik und neuen Ideen vonseiten der Patientinnen und Patienten, Kolleginnen und Kollegen sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konstruktiv um, um unsere Abläufe und Ergebnisse weiter zu verbessern.

Durch unser ökonomisch verantwortliches Handeln schaffen wir eine wirtschaftlich solide Basis, damit wir auch in Zukunft unsere Patientinnen und Patienten fachlich und menschlich auf höchstem Niveau versorgen können.

Dabei ist die Würde des Menschen unantastbar.

Klinische Behandlungspfade

Im Rahmen unserer interdisziplinären Tumorboards legen wir für jede Patientin und jeden Patienten einen individuellen Behandlungsplan fest. Dafür besprechen Teams aus den Bereichen Urologie, Strahlentherapie, Onkologie, Pathologie, Radiologie und Nuklearmedizin den einzelnen Fall und entwickeln den jeweils bestmöglichen Behandlungsplan nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und den aktuellen Leitlinien der medizinischen Fachgesellschaften.

Die verschiedenen Behandlungspläne (Operation, Strahlentherapie, Active Surveillance, Watchful Waiting, Chemotherapie, Hormontherapie, palliative Therapie, Behandlung nach Studienprotokollen, Alternativtherapie) sind standardisierte Prozesse, sogenannte klinische Pfade, die ein Höchstmaß an Qualität sicherstellen, um die Therapie so reibungslos und nebenwirkungsarm wie möglich zu gestalten. Die klinischen Pfade werden regelmäßig überprüft und im Sinne eines lernenden Systems verbessert und nach Qualitätsmanagement-Vorgaben weiterentwickelt.

Qualität der klinischen Behandlungspfade

Durch die Standardisierung erreichen wir eine Optimierung der Behandlung unserer Patientinnen und Patienten. Dabei werden deren Erwartungen besonders berücksichtigt und immer in die Entscheidungen miteinbezogen, wofür eine umfassende Information und Aufklärung Grundlage sind.

Wir steigern die Zufriedenheit von Patientinnen und Patienten sowie internen und externen Mitarbeitenden unter Berücksichtigung und Aufarbeitung der umfassenden Umfragen, die wir von unseren interdisziplinären Zentren aus durchführen. Die Standards bieten ein hohes Maß an Sicherheit für Patientinnen und Patienten sowie Mitarbeitende.

Durch das lernende System erzielen wir eine ständige Verbesserung der Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität bei effizienter Nutzung der vorhandenen Ressourcen.

Standorte der Urologie

Direktor: Prof. Dr. med. Bernd Wullich

Standort

Uniklinikum Erlangen

Krankenhausstr. 12 (Chirurgisches Zentrum)
91054 Erlangen

Sekretariat

Sabine Herzog-Pini
Anja Schlund

Terminvergabe

nur nach Absprache
Tel.: 09131 85-33683, -33282, -42295
Fax: 09131 85-34851
www.urologie.uk-erlangen.de

Standort

Malteser Waldkrankenhaus St. Marien

Rathsberger Str. 57
91054 Erlangen

Sekretariat

Kerstin Schmidt
Miriam Hospodarikova

Terminvergabe

nur nach Absprache
Tel.: 09131 822-3178
Fax: 09131 822-3179
www.urologie.uk-erlangen.de

Spezialprechstunden

Tumorerkrankungen

Krankenhausstr. 12 (Chirurgisches Zentrum)
91054 Erlangen

Dienstag: 10.00 bis 14.00 Uhr*

*Terminvergabe nur nach Absprache,
über Uniklinikum Erlangen

Ambulante uroonkologische Therapie Ambulante Uro-Onkologische Therapieeinheit (AURONTE)

Ulmenweg 18 (Internistisches Zentrum)
91054 Erlangen

Dienstag und Donnerstag: 8.00 bis 12.00 Uhr

Terminvergabe unter Tel.: 09131 822-3355
(nur nach Absprache)

Spezialprechstunden

Minimalinvasive Urologie

Krankenhausstr. 12 (Chirurgisches Zentrum)
91054 Erlangen

Dienstag und Freitag: nach Vereinbarung*

Fusionsbiopsie der Prostata

Krankenhausstr. 12 (Chirurgisches Zentrum)
91054 Erlangen

Dienstag und Freitag: 8.00 bis 11.00 Uhr*

*Terminvergabe nur nach Absprache,
über Uniklinikum Erlangen

Notfälle

Notfälle behandeln wir jederzeit.
Außerhalb der Dienstzeiten sind wir
unter folgender Telefonnummer für
Patientinnen und Patienten erreichbar.

Tel.: 09131 822-0

Sprechstunde der Urologie für Tumorerkrankungen

Ansprechpartner: Prof. Dr. med. Peter J. Goebell

Mit unserer Sprechstunde für Tumorerkrankungen möchten wir auf der einen Seite den Behandelnden die Möglichkeit bieten, hier Patientenfälle für eine Zweitmeinung vorzustellen und gemeinsam mögliche Behandlungsoptionen zu evaluieren. Auf der anderen Seite sind immer mehr Patientinnen und Patienten durch Medien und/oder eigene Recherchen verunsichert und wünschen dann von sich aus zusätzliche Informationen zu ihrer Befundsituation und den möglichen (zusätzlichen) Behandlungsoptionen oder -alternativen. Die immer komplexer werdenden Therapieoptionen und die immer höhere Anzahl an möglichen Substanzen und Substanz-Sequenzen verlangen zunehmend auch ein ständiges Überprüfen aktueller Behandlungspfade und nicht immer sind Neuerungen überall zugänglich. Darüber hinaus können Details zu neuen Studien und deren Zugangsvoraussetzungen am Studienzentrum gemeinsam mit den Patientinnen und Patienten besprochen werden.

Behandlungsschwerpunkte

- Zweitmeinung
- Studieninformation und -einschluss
- Anbindung an die Ambulante
Uro-Onkologische Therapieeinheit (AURONTE)
- Vorbereitung der Vorstellungen in der interdisziplinären Tumorkonferenz
„Urologische Tumoren“
- Begleitung im Rahmen komplexer Therapien

Sprechstunde der Urologie für ambulante uroonkologische Therapie

Ambulante Uro-Onkologische Therapie- einheit (AURONTE)

Ansprechpartner: Prof. Dr. med. Peter J. Goebell

In den modernen Räumen des Internistischen Zentrums werden in unserer Therapieeinheit sämtliche Krebserkrankungen der harnbildenden und harnableitenden Organe – d. h. Tumorerkrankungen der Niere, Harnleiter, Harnröhre, Harnblase und Prostata – gemeinsam durch Fachärztinnen und Fachärzte aus der Urologischen und Kinderurologischen Klinik sowie der Medizinischen Klinik 5 – Hämatologie und Internistische Onkologie des Uniklinikums Erlangen behandelt. So ist gewährleistet, dass unsere Patientinnen und Patienten kontinuierlich interdisziplinär von Ärztinnen, Ärzten und Pflegefachpersonen beider Fachrichtungen betreut werden. Dies verringert Informationsverluste und steigert die Patientenzufriedenheit. Sämtliche Therapieentscheidungen werden gemeinsam von Urologinnen und Urologen sowie Internistischen Onkologinnen und Onkologen getroffen.

Für spezielle Fragestellungen gibt es eine wöchentliche Konferenz im Tumorboard. Hier wird interdisziplinär in einem Team aus den Bereichen Urologie, Internistische Onkologie, Strahlentherapie, Pathologie, Radiologie, Nuklearmedizin und Palliativmedizin für jede Patientin und jeden Patienten ein individuelles Behandlungskonzept festgelegt.

Behandlungsschwerpunkte

- Ambulante medikamentöse Therapie sämtlicher Patientinnen und Patienten mit uroonkologischen Erkrankungen in einem interdisziplinären Umfeld
- Gemeinsame Behandlung möglichst vieler Patientinnen und Patienten im Rahmen von klinischen Studien
- Harmonisierung von Behandlungsstandards
- Ständiger Ausbau und Verbesserung etablierter Behandlungspfade

Studien

Die Urologische und Kinderurologische Klinik des Uniklinikums Erlangen hat eine eigene Studienzentrale gegründet. Sämtliche interne und externe klinische Studien werden durch sie verwaltet und gepflegt. Informationen zu laufenden Studien können jederzeit auf unserer Website www.urologie.uk-erlangen.de eingeholt werden.

Sprechstunde für minimalinvasive Urologie

Ansprechpartner: PD Dr. med. Hendrik Apel

Seit Juli 2008 bildet die minimalinvasive chirurgische Operationstechnik, besser bekannt als „Schlüssellochchirurgie“, einen besonderen Schwerpunkt unserer Klinik. Der Eingriff erfolgt videogestützt mit einem High-Definition-Kamerasystem (HD), dreidimensional (3D) im Körperinneren. Über kleine Hautschnitte werden die chirurgischen Instrumente in das Operationsgebiet geführt. Der Fortschritt der Operation kann vom gesamten OP-Team in Echtzeit über Monitore mitverfolgt werden. Während des Eingriffs werden unsere Patientinnen und Patienten von einem spezialisierten und erfahrenen ärztlichen Team betreut. Als Resultat stetiger Weiterbildung und langjähriger operativer Erfahrung erfolgen die minimalinvasiven Operationen in unserer Klinik teamorientiert und routiniert nach fest definierten Standards. Dadurch profitieren unsere Patientinnen und Patienten von kosmetisch günstigeren Narben, geringerem Schmerzmittelbedarf, rascherer Erholung und durch geringeren Blutverlust während der Operation von einem kürzeren Krankenhausaufenthalt. Großes Augenmerk liegt auf der Erweiterung unseres operativen Portfolios und der Zufriedenheit unserer Patientinnen und Patienten.

Seit August 2012 existiert am Uniklinikum Erlangen ein Da-Vinci-Operationssystem. Somit können wir Ihnen die gesamte Bandbreite der minimalinvasiven chirurgischen Urologie von der klassischen konventionellen Laparoskopie bis zur roboterassistierten OP anbieten. Neben den Vorteilen der klassischen Technik profitieren unsere Patientinnen und Patienten von einer präziseren Technik und einer als EndoWrist bezeichneten, der menschlichen Hand nachempfundenen räumlichen Bewegungsfreiheit

der Instrumente. Die einzelnen operativen Schritte gleichen denen der konventionellen laparoskopischen Technik und erfolgen ebenfalls in HD und 3D. Dabei erlaubt das computergestützte Verfahren der Operateurin bzw. dem Operateur eine präzise und zitterfreie Umsetzung der Handbewegungen. Im Bereich der bösartigen Prostataerkrankung hat sich die Da-Vinci-Prostatektomie als Standard an unserer Klinik etabliert. Medizinische Gründe können unter gewissen Umständen jedoch ein alternatives Operationsverfahren notwendig machen.

Behandlungsschwerpunkte

- Robotische Operationen
 - Robotische radikale Prostatektomie
 - Robotische radikale Zystektomie
 - Robotische organerhaltende Nierenteilresektion
 - Robotische Nierenbeckenplastik
 - Robotische radikale Nierenentfernung
 - Robotische/laparoskopische radikale Nieren- und Harnleiterentfernung
 - Laparoskopische Varikozelenbehandlung
 - Robotische Nebennierenentfernung
 - Robotische Nierenzystenentfernung
 - Robotische Lymphozelendrainage
 - Robotische Nierenlebendspende
- Konventionell-laparoskopische Operationen

Sprechstunde für Fusionsbiopsie der Prostata

Ansprechpersonen: Alexander Fichte
Dr. med. Verena Freier

Die Magnetresonanztomografie-Sonografie-fusionierte Prostatabiopsie ist eine neue Art der Diagnosesicherung bei Verdacht auf Prostatakarzinom. Dabei wird die Diagnostik der MRT-Bildgebung mit dem Ultraschall und weiteren modernen diagnostischen Verfahren (Elastografie, Dopplersonografie) kombiniert. Hierbei können gezielt Biopsien aus jedem suspekten Bereich entnommen werden.

Dieses Verfahren wird in erster Linie bei Patienten mit persistierendem Verdacht auf ein Prostatakarzinom nach negativer transrektaler Ultraschall-(TRUS)-Biopsie angeboten.

Immer häufiger stellen sich aber auch Patienten vor, die dieses Verfahren im Rahmen der Erstdiagnostik nutzen möchten.

Bisher ist dieses Verfahren nur an wenigen Zentren in interdisziplinärer Kooperation zwischen Fachärztinnen und -ärzten für Urologie sowie für Radiologie etabliert und wird permanent weiterentwickelt.

Behandlungsschwerpunkte

- Gezielte Prostatabiopsien nach negativer systematischer Prostatastanzbiopsie
- Gezielte Prostatabiopsien im Rahmen der aktiven Überwachung eines Prostatakarzinoms
- Gezielte Prostatabiopsien im Rahmen der Primärdiagnostik von Prostatakarzinomen
- Gezielte Prostatabiopsien zur Planung fokaler Therapien des Prostatakarzinoms mittels Ultraschall-MRT-Fusion

Interdisziplinäres Leistungsangebot

Urologie

- Ambulante sowie stationäre Therapie und Betreuung
- Spezialsprechstunden für ambulante uroonkologische Therapie, minimalinvasive Urologie, Kinderurologie, Harninkontinenz, Beckenbodenschmerzsyndrom
- Interdisziplinäres urologisches Tumorboard
- MRT-Ultraschall-fusionierte Prostatabiopsie (MR-fusionierte TRUS-Prostatabiopsie) und systematische Biopsien
- Medikamentöse Tumorthherapie bei allen fortgeschrittenen urologischen Tumoren (Chemotherapie, Immuntherapie) im Rahmen der Ambulanten Uro-Onkologischen Therapieeinheit (AURONTE) gemeinsam mit der Medizin 5 (des Uniklinikums Erlangen Direktor: Prof. Dr. med. Andreas Mackensen)
- Zweitmeinung und Therapie von urologischen Tumoren mit seltener Histologie
- Psychoonkologische Mitbetreuung
- Palliative Mitbetreuung

OP-Verfahren

Prostatakrebs

- Radikale Entfernung der Prostata, auch als potenzerhaltender Eingriff (nerve-sparing), Roboter-assistiert mit dem Da-Vinci-Operationssystem:
 - Robotische radikale Prostatektomie (RARPE) mittels Da-Vinci-Operationssystem
- Palliative transurethrale Resektion der Prostata (TUR-P) als interdisziplinäres Leistungsangebot

Harnblasenkrebs

- Transurethrale Resektion mit photodynamischer Diagnostik (PDD)
- Roboter-assistierte radikale Zystektomie bei Mann und Frau (vordere Exenteration) mit Lymphadenektomie
- Alle Verfahren der kontinenten (Neoblase, Pouch-Blase) und inkontinenten Urinableitungen (Ileum-Conduit, Ureterhautfistel)

Harnleiter- und Nierenbeckenkrebs

- Robotische/laparoskopische Nephroureterektomie mit/ohne Blasenteilresektion
- Harnleiterteilresektion mit Darminterponat oder Ersatz mittels eines Blasenlappens (Boari-Lappen)

Nierenkrebs

- Radikale robotische/laparoskopische Tumornephrektomie
- Robotische Nierenteilresektion
- Laparoskopische Adrenalektomie

Darüber hinaus behandeln wir auch Patienten mit folgenden Erkrankungen:

Hodenkrebs

- Inguinale radikale Orchiektomie
- Offene oder robotische retroperitoneale Lymphadenektomie und Residualtumorsektion

Peniskrebs

- Lokal topische Therapie (Imiquimod) und Laserbehandlung
- Lokale Exzision und Glansectomie
- Penisteilresektion
- Radikale Penektomie mit Boutonniere
- Offene oder robotische inguinale Lymphadenektomie
- Robotische pelvine Lymphadenektomie

Radioonkologie

Ambulante, teilstationäre sowie stationäre Therapie und Betreuung

Brachytherapie

- Temporäre bildgestützte intensitätsmodulierte Brachytherapie mit Iridium-192 (image-guided intensity-modulated brachytherapy – IGBT, IMBT)
- Fokale Therapie
- Salvage-Brachytherapie – Rezidivbehandlung nach einer vorausgegangenen Strahlentherapie oder Prostatektomie

Perkutane Bestrahlung

- Bildgeführte Strahlentherapie (image-guided radiation therapy – IGRT)
- Intensitätsmodulierte Strahlentherapie (intensity-modulated radiation therapy – IMRT)
- Volumenmodulierte Strahlentherapie (volumetric-modulated arc therapy – VMAT)
- Stereotaxie (IGRT, IMRT, VMAT)
- Radiochirurgie

Kombination von medikamentöser Tumorthherapie und Strahlentherapie

Funktionserhaltende trimodale Therapie beim Harnblasenkarzinom (Radiochemotherapie und Hyperthermie)

Angebot und Vermittlung von Zweitmeinungen

Internistische Uro-Onkologie

- Zytostatische Therapie
- Therapie mit Antikörpern und zielgerichteten Medikamenten
- Supportive Therapie (z. B. Transfusionen, Bisphosphonate usw.)
- Ambulante medikamentöse Tumorthherapie im Rahmen der Ambulanten Uro-Onkologischen Therapieeinheit (AURONTE) in Kooperation mit der Medizin 5 (des Uniklinikums Erlangen
Direktor: Prof. Dr. med. Andreas Mackensen)
- Angebot und Vermittlung von Zweitmeinungen
- Bei Fragen zu Ernährung und Sport unter laufender Krebstherapie bedarfsweise Anbindung an das Hector-Center für Ernährung, Bewegung und Sport der Medizinischen Klinik 1 – Gastroenterologie, Pneumologie und Endokrinologie (Direktor: Prof. Dr. Markus F. Neurath) des Uniklinikums Erlangen

Pathologie/Histologie

- Histopathologische Diagnostik
- Immunhistochemie
- Molekularpathologische Untersuchungen, inklusive molekularem Tumorboard

Radiologie

- Konventionelle Radiologie einschließlich Durchleuchtung
- Katheterangiografie und -intervention
- Sonografie
- Computertomografie
- Magnetresonanztomografie
- Bildgesteuerte diagnostische und therapeutische Eingriffe

Nuklearmedizin

Molekulare Bildgebung mit PET/CT

- Ga-68-PSMA-11- und F-18-PSMA-1007-PET/CT
- FDG-PET/CT / F-18-Cholin-PET/CT
- Ga-68-FAPI-46-PET/CT

Konventionelle nuklearmedizinische Diagnostik

- Skelettszintigrafie mit SPECT/CT
- Nierenfunktionsszintigrafie, dynamisch und statisch

Molekulare Radiotherapie

- PSMA-gerichtete Radioligandentherapie mit Lu-177-PSMA-617 (Pluvicto®) / Lu-177-PSMA-I&T/Ac-225-PSMA
- Radionuklidtherapie mit Ra-223-Dichlorid (Xofigo®)

- Psychoonkologische Betreuung
- Klinischer Sozialdienst
- Schmerztherapie
- Palliativmedizinische Betreuung
- Labormedizinische Diagnostik
- Humangenetische Beratung
- Nephrologische Mitbehandlung
- Rehabilitation
- Forschung
- Tumordokumentation
- Klinikseelsorge
- Kontakt mit Arztpraxen
- Kontakt mit Selbsthilfegruppen

Kooperierende Einrichtungen am Uniklinikum Erlangen

Urologische und Kinderurologische Klinik

Prof. Dr. med. Bernd Wullich

Qualitätsmanagement, Zertifizierung:

Dr. med. Susanne Landsmann, MHBA

Leitung der Studienzentrale:

Prof. Dr. med. Peter J. Goebell

Strahlenklinik

Prof. Dr. med. Stefanie Corradini

Ansprechpartner:

Prof. Dr. med. Vratislav Strnad

Prof. Dr. med. Oliver Ott

Dr. med. Godehard Lahmer

Medizinische Klinik 5 – Hämatologie und Internistische Onkologie

Prof. Dr. med. Andreas Mackensen

Ansprechpartner:

PD Dr. med. Norbert Meidenbauer

Pathologisches Institut

Prof. Dr. med. Arndt Hartmann

Ansprechpartner:

PD Dr. med. Markus Eckstein

Prof. Dr. med. Florian Haller

Prof. Dr. med. Ralf Joachim Rieker

Radiologisches Institut

Prof. Dr. med. Michael Uder

Ansprechpartner:

Prof. Dr. med. Rolf Janka

Nuklearmedizinische Klinik
Prof. Dr. med. Torsten Kuwert

Ansprechpartner:
Dr. med. Michael Beck

**Psychosomatische und
Psychotherapeutische Abteilung**
Prof. Dr. (TR) Yesim Erim

Leitung des Psychoonkologischen Diensts:
Dr. rer. biol. hum. Dipl.-Psych. Martina Madl

Klinischer Sozialdienst
Manuela Haß

Fachliche Leitung:
Inge Seitz-Robles

Palliativmedizinische Abteilung
Prof. Dr. med. Christoph Ostgathe

Ansprechpartner:
PD Dr. med. Carsten Klein

Anästhesiologische Klinik
Prof. Dr. med. Roland C. E. Francis

Zentrallabor
Dr. med. Astrid Löscher

Humangenetisches Institut
Prof. Dr. med. André Reis

**Medizinische Klinik 4 –
Nephrologie und Hypertensiologie**
Prof. Dr. med. Mario Schiffer

Kooperierende Einrichtungen im Malteser Waldkrankenhaus St. Marien

Urologische und Kinderurologische Klinik

Prof. Dr. med. Bernd Wullich

Qualitätsmanagement, Zertifizierung:

Dr. med. Susanne Landsmann, MHBA

Leitung der Studienzentrale:

Prof. Dr. med. Peter J. Goebell

Psychoonkologische Beratung

über den Psychoonkologischen Dienst
des Uniklinikums Erlangen

Klinischer Sozialdienst

Ansprechpartnerin:

Petra Bach-Ben Salah

Schmerztherapeutischer/Palliativmedizinischer Konsiliardienst der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin

Dr. med. Horst Huber

Ansprechpartnerinnen:

Dr. med. Irmgard Keil

Dr. med. Petra Mauser-Weber

Klinisches Labor

Olga Giannoulaki

Ansprechpartnerin:

Kerstin Zeitler

Geriatric-Zentrum Erlangen

Prof. Dr. med. Karl-Günter Gaßmann

Klinikseelsorge

Evangelische Pfarrerin: **Verena Winkler**

Katholischer Pfarrer: **Pater Dr. Stephan Panzer**

Kooperierende externe Einrichtungen

Hospiz Verein Erlangen e. V.

Goerdelerstr. 10

91058 Erlangen

www.hospizverein-erlangen.de

PubliCare GmbH

Versorgung mit Hilfsmitteln im Malteser
Waldkrankenhaus St. Marien

Ansprechpartnerin:

Stephanie Plötz

Sanitätshaus Völk

Rathsberger Str. 57

91054 Erlangen

Ansprechpartner:

Markus Fuchs

Kooperierende Arztpraxen und Selbsthilfegruppen

Das Nierenkrebszentrum und das Prostatakrebszentrum des Uniklinikums Erlangen kooperieren in der Europäischen Metropolregion Nürnberg mit zahlreichen niedergelassenen Urologinnen, Urologen und Selbsthilfegruppen.

Nierenkrebszentrum

Sprecher: Prof. Dr. med. Bernd Wullich

Prostatakrebszentrum

Sprecher: Prof. Dr. med. Bernd Wullich

Standort Uniklinikum Erlangen

Krankenhausstr. 12 (Chirurgisches Zentrum), 91054 Erlangen

Tel.: 09131 85-33683

Fax: 09131 85-34851

Standort Malteser Waldkrankenhaus St. Marien

Rathsberger Str. 57, 91054 Erlangen

Tel.: 09131 822-3178

Fax: 09131 822-3179

www.nierenkrebszentrum.uk-erlangen.de

www.prostatakrebszentrum.uk-erlangen.de

info.ur@uk-erlangen.de

Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir an einigen Stellen die kürzere, männliche Form. Selbstverständlich sprechen wir alle Geschlechter gleichberechtigt an.

Herstellung: Universitätsklinikum Erlangen/Kommunikation, 91012 Erlangen